



Leben mit Handicap e.V. - Bauer – Stauden 11 83209 Prien

Leben mit Handicap e.V.

1. Vorstand: Günther Bauer
Stauden 11
83209 Prien

Telefon 08051 9644494

E-Mail: info@handicap-rosenheim.de
Web: [http://www.handicap-](http://www.handicap-rosenheim.de)

Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling
Konto 500779103 - BLZ 711 500 00
IBAN DE3271150000500779103

VR Bank Rosenheim - Chiemsee
Konto 1808818 - BLZ 711 600 00
IBAN DE5971160000001808818

Registergericht Traunstein VR 41817

04.06.2016

Pressemitteilung

Überregionale Fachtagung des Vereins Leben mit Handicap e.V. in Prien Ambulant und intensiv ambulant betreutes Wohnen in Wohn- und Hausgemeinschaften

Seit über drei Jahren gibt es die Wohnanlage Prien für Menschen mit Behinderung. Anlass genug für den Verein Leben mit Handicap e.V. zu einer Fachtagung nach Prien einzuladen. Denn wie diese Wohnanlage betrieben wird, das ist in Bayern und darüber hinaus einzigartig. Fast 200 Menschen – teilweise mit mehrstündiger Anreise - folgten der Einladung und beschäftigten sich unter der fachkundigen Moderation der früheren 2. Bürgermeisterin Renate Hof einen Tag lang mit ambulant betreutem Wohnen und den Voraussetzungen dafür, dass sich behinderte Menschen ambulant betreut wohlfühlen und sich in ihrer Persönlichkeit und in ihren persönlichen Fähigkeiten weiter entwickeln können.

Eingangs stimmten drei Bewohner der Wohnanlage Prien die Tagungsteilnehmer auf ihren Alltag ein. Dreißig Menschen mit Handicap leben in dem Haus in drei Wohngemeinschaften. Jeder trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Gemeinschaft bei: einkaufen, kochen, abwaschen, Müll entsorgen, putzen, Feste vorbereiten und Feiern und was sonst noch so alles dazu gehört. Für den Einkauf der alltäglichen Dinge zahlt jeder in die Haushaltskasse ein. Für die Nutzung der am Haus stationierten Fahrzeuge wird ebenfalls in eine gemeinsame Kasse eingezahlt.

Im Abschnitt „Leben im Sozialraum“ wurden beispielhaft drei Bereiche der Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Interessensträgern beleuchtet. Studienrätin Andrea Almer vom benachbarten Ludwig-Thoma-Gymnasium zeigte mit einer beeindruckenden Bilderschau die Begeisterung, mit der Schülerinnen und Schüler und Mieter der Wohnanlage sich mit der französischen Sprache und Kultur befassten und dann gemeinsam nach Straßburg fuhren. Die Pastoralreferentin Regina Altendorfer berichtete von ihrer Arbeit als Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung. Und Frau Martina Blank, 2. Vorsitzende des Segelclubs Prien, erläuterte das Engagements ihres Vereins für Menschen mit Behinderung und von deren internationalen Wettkampferfolgen.

Alois Reif, Geschäftsführer des in der Wohnanlage überwiegend tätigen mobilen Betreuungs- und Pflegedienstes, berichtete von den ganz besonderen Herausforderungen, denen er sich zu stellen hatte. Nämlich nicht nur die Pflege auch der Schwerstbehinderten sicher zu stellen mit Pflegekräften. Sondern auch eine große Zahl an Assistenten mit unterschiedlichsten Vorbildungen zu beschäftigen und – gerade in der heutigen Zeit schwierig – hochqualifizierte Pädagogen anzustellen, welche die Anleitung zu immer selbstständigeren eigenen Handeln der Bewohner gewährleisten.

Heiner Uebelacker, Geschäftsführer der Wohnanlage, nutzte richtige Kochtöpfe um in seinem überaus amüsanten Vortrag die verschiedenen Finanzierungstöpfe zu verdeutlichen, welche die Bewohner anzapfen müssen, um ihren Lebensunterhalt, ihre Pflege, Assistenz und Betreuung bezahlen zu können.

Gerade auch für die zahlreichen anwesenden Elterninitiativen von großem Interesse war der Vortrag von Alexa Hubert, der neuen Geschäftsführerin der Sparkassenstiftungen Zukunft. Wie finden wir die richtige

Stiftung für unser Projekt? Und wie formuliere ich den Antrag richtig? Dazu gab die Referentin ganz konkrete Tipps.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des trägerübergreifenden persönlichen Budgets. In ihm werden die verschiedenen Leistungen der Pflegekassen, der Sozialhilfeträger und anderer Kostenträger zusammengefasst und als monatlicher Geldbetrag an den Empfänger ausgezahlt. Die Mieter in der Wohnanlage Prien bekommen also keine einzelnen sogenannten Sachleistungen, sondern bezahlen aus ihrem persönlichen Budget die Leistungen, welche die mobilen Dienste erbringen. Auftraggeber und Zahlender zu sein, das gibt ihnen eine ganz andere Position, als wenn ihre mobilen Dienste „über ihren Kopf hinweg“ direkt mit dem Kostenträger abrechnen. Bei weitem der größte Kostenträger ist der Bezirk Oberbayern. Er schickte mit Bertram Fasel, Helmut Roth und Jürgen Schempp gleich drei hochkarätige Experten, die in Vortrag und Einzeldiskussionen den Tagungsteilnehmern die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialverwaltung näher brachten. Günther Bauer, Vorstand von Leben mit Handicap, zeigte die Probleme auf, welche jemand überwinden muss, der ein persönliches Budget beantragt. Irmengard Heindlmeier, betroffene Mutter, berichtete von den positiven Seiten eines Budgets für den Nutzer und von den Problemen bei der Abrechnung.

Abschließend gab jeder Vortragende ein zusammenfassendes Statement ab. Alle waren sich einig: ambulant betreutes Wohnen ermöglicht eine maximal mögliche Selbstständigkeit, vor allem wenn ein persönliches Budget für die Bezahlung der individuell erforderlichen Pflege, Assistenz und Betreuung zur Verfügung steht.

Der Verein Leben mit Handicap e.V. wurde 2007 von Eltern gegründet, deren Kinder im Förderzentrum Aschau im Chiemgau zur Schule gingen. Mittlerweile hat er mehr als 200 Mitglieder. Zusammen mit betroffenen Eltern baute und betreibt er die Wohnanlage Prien für Menschen mit Behinderung. Der Bau von weiteren Wohnungen und einer Förderstätte für Menschen mit schweren Behinderungen ist für die nahe Zukunft geplant.